MANEGGER Bulletin

Dezember 2025/Januar/Februar/März 2026 Nr. 278

Sektion Manegg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Inhalt

3 Editorial

5 Mitgliederwesen

9 Tourenberichte Sektion

20 Tourenprogramm Sektion

28 GV, Einladung, Traktanden und Berichte

41 Aktuelles aus Werktags unterwegs

42 Tourenberichte Werktags unterwegs

51 Tourenprogramm Werktags unterwegs

59 Vorstand und weitere Funktionen

Impressum

Herausgeberin
SAC Sektion Manegg, Zürich

Redaktion/Gestaltung
Hansruedi Rohrer
redaktion@sac-manegg.ch

Versand/Mitgliederdienst
Jonas Eschgfäller
mitgliederdienst@sac-manegg.ch

erscheint 3 x jährlich
in einer Auflage von 800 Expl.

Redaktionsschluss
für Nr. 279, April bis Juli 2026 ist der **20. Feb. 2026**

Homepage www.sac-manegg.ch

PC-Konto 80-23766-4
IBAN: CH36 0900 0000 8002 3766 4

Inserate
Hansruedi Rohrer (ad interim)
inserate@sac-manegg.ch

Druck
Schneider Druck AG,
Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich

Titelbild
Ausblick und Einblick, Gletscherhöhle beim Morteratschgletscher. Foto: Dani Kurz

Editorial

Gleich und Anders

Im September war ich zweimal im Gebiet des Gemmipasses unterwegs: Mitte September mit vielen Umweltbeauftragten von SAC-Sektionen und Mitgliedern der SAC-Umweltkommission, gegen Ende September auf der KulTour der Sektion Manegg (und auch der Sektion Rinsberg). Anlass beider Zweitages-Touren war die SAC-Kunstausstellung «Passage – Kunst am Gemmipass» mit 13 zeitgenössischen Kunstwerken.

Mit vielen Hintergründen waren die Wanderungen im gleichen Gebiet sehr unterschiedlich: zum Beispiel die Teilnehmenden, die Routen, die Wanderrichtungen, das Wetter, die Lichtverhältnisse, Gipfel mit oder ohne Schneedekoration, die Tiere, die Pflanzen die Aussichten, die Wegverhältnisse, die Abschlussabschnitte. Zwei Bilder vom gleichen Kunstwerk – «Falten und Furchen» von Klara Schilliger und Valerian Maly – illustrieren die Unterschiede. Sonne und dadurch Schatten, ein vielgestaltiger Hintergrund am einen Tag. Bedeckter Himmel, nahe Wolken und dadurch wenig Helligkeit und Betonung der nahen Umgebung am anderen Tag. Wegen des Wetters war der eine Tag eher schöner; aus meiner Sicht sind auch die Eindrücke des anderen Tages eindrücklich.

Eines der Kunstwerke war an einem heute als Abbruchobjekt geltenden früheren Hotel angebracht. Wir hinterlassen durch die Nutzung des Alpenraumes Spuren. Es ist zu hoffen, dass es uns und zukünftigen Generationen gelingt, diese Spuren so klein wie möglich zu machen, möglichst ohne negative Auswirkungen auf die Bergwelt.

Diese Wandertage habe ich, auch dank «Gleich und Anders», sehr genossen.

Für Naherholung und Bewegung bin ich häufig am Uetliberg unterwegs, regelmässig auf gleichen oder ähnlichen Routen. Gerne erkunde ich auch mal einen anderen Weg. Wenn ich hin und wieder zur Badushütte aufsteige, stelle ich mir immer wieder die Frage, ob ich einen bereits genutzten Weg nochmals gehe oder ob ich eine andere Variante ausprobiere.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass eine Wanderung in einem noch nicht begangenen Gebiet gewisse Ähnlichkeiten mit bereits bekannten Pfaden hat, zum Beispiel ähnlich lokalisierte Wege, vergleichbare Vegetation oder Wegstrukturen und Wegmaterialien, die gleich aussehen wie andernorts.

An immer mehr Wegen stehen Informationstafeln, regelmässig auch mit einem QR-Code versehen. Da gibt es zum Beispiel Hinweise auf die Nutzung der Berglandschaften in verschiedenen Zeitepochen von der Antike

bis in die Gegenwart. Immer wieder gibt es Hinweise auf Pflanzen, Tiere, allenfalls ergänzt mit Schutzvorgaben. Wenn ich diese Informationen beachte, bin ich spürbar länger unterwegs. Im nächsten August steht eine Schmetterlingstour im Tourenangebot der Sektion Manegg. Es ist davon auszugehen, dass die Beobachtung der durchaus auch als «Naturkunst» zu interpretierenden Schmetterlinge deutlich mehr Zeit braucht als auf den Wanderwegweisern angegeben ist.

Wenn wir in den Bergen unterwegs sind, ist der sportliche Aspekt einer Tour von grosser Bedeutung. Ebenso erkunden wir auf unseren Touren den Lebens- und Erlebnisraum Berge. Auch wenn wir in der gleichen Gegend unterwegs sind, sind immer wieder andere Sichtweisen möglich. Geniessen und schätzen wir diese Vielfalt! Auch erstmals begangene Gegenden bieten immer wieder die Möglichkeit, sie weitere Male anders zu entdecken. «Gleich und Anders» hat ein grosses Potenzial für unseren Umgang mit den Bergen.

Toni W. Püntener

Präsident SAC Sektion Manegg

«Falten und Furchen» Weidegeflecht und Schafwolle von Klara Schilliger und Valerian Maly

Mitgliederwesen

Mutationen 25. Februar 2025 bis 30. Juni 2025

Eintritte Familienmitgliedschaft

Schlüter	Arno	8006	Zürich	1974
Schlüter	Emma	8006	Zürich	2010
Schlüter	Ida	8006	Zürich	2013
Schlüter	Iris	8006	Zürich	1975
Klein	Elena	8640	Rapperswil SG	1986
Neumann	Barbara	8002	Zürich	1982
Giger	Roman	8640	Rapperswil SG	1985
Strub	Moritz	8002	Zürich	1979
Jost	Elia	8055	Zürich	2008
Jost	Livio	8055	Zürich	2011
Jost	Mirjam	8055	Zürich	1974
Thalmann	Philipp	8055	Zürich	1971
Odell	Evan	8050	Zürich	1991
Werner	Lennart	8038	Zürich	1998
Blei	Jasmin	8038	Zürich	1998
Bertin	Angèle	8050	Zürich	1996

Eintritte Einzelmitgliedschaft

Zeley	Timea	8134	Adliswil	1975
Seiler	Charlotte	8041	Zürich	1998
IJtsma	Tjeerd	8048	Zürich	1983
Sert	Janine	8400	Winterthur	1990
Conod	Franziska	5300	Turgi	1970
Frank	Chris	8038	Zürich	1978
Hirschi	Susanne	8047	Zürich	1984
Hutter	David	8038	Zürich	1985
Wyss	Ruth	6333	Hünenberg See	1962
Studach	Cyril	8003	Zürich	2000
Meyer	Lorenz	8037	Zürich	1994

van Dooren	Stijn	8051	Zürich 1	990
Stahli	Kristi	80503	Longmont	1967
Zollinger	Brigitte	8308	Illnau	1944
Finale	Leonardo	8041	Zürich	1999
Eroglu	Selman	8049	Zürich	2003
Schmidt	Thomas	8048	Zürich	1977
Hillmann	Verena	8032	Zürich	1954
Wissmann	Jasmin	8302	Kloten	1979
lopez forner	maria	8004	Zürich	1997
Mörgeli	Roman	8904	Aesch	1999
Ebnöther	Melchior	8494	Bauma	1974
Burková	Petra	8134	Adliswil	1983
Gurtner	Yven	8903	Birmensdorf ZH	1999
Cuprunov	Delilah	8045	Zürich	1993
Ousgane	Karima	8048	Zurich	1987
Klima	Maria	8134	Adliswil	1993
Marchisella	Ray	8002	Zürich	2006
Rothacher	Tim	8804	Au ZH	2004

Austritte Einzelmitgliedschaft

Blach	Karim	8487	Zell ZH	2001
Braet	Helena	8003	Zürich	1995
Broshkova	Stefaniya	8953	Dietikon	1994
Dhont	Fabian	8003	Zürich	1993
Frank	Jana	8038	Zürich	2009
Frei	Lorina	8003	Zürich	2002
Gasser	Moritz	8050	Zürich	1999
Kühne	Jannis	15838	Am Mellensee	2002
Maurer	Cristina	8038	Zürich	1977
Motta	Danae	8055	Zürich 1	992
Nell	Erwin	96822	Honolulu, HI	1966
Selzam	Thomas	8053	Zürich	1977
Yegorov	Oleg	8045	Zürich	1985
Zollinger	Hans	8308	Illnau	1944

Austritte Sektionswechsel

Scaramella	Duilio Carlo	8041	Zürich	1958	SAC Uto
Scaramella-Zanetti	Roberta	8041	Zürich	1964	SAC Uto
Burri	Simon	3008	Bern	1986	SAC Bern
Turan	Denis	8125	Zollikerberg	1992	SAC Uto

Gestorben

Portmann	René	8712	Stäfa	1930

In Erinnerung an René Portmann

9. April 1930 - 8. August 2025

An der GV 2023 durfte René die Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft im SAC und der Sektion Manegg entgegennehmen. Ein Augenblick, der ihn spürbar bewegte und mit grossem Stolz erfüllte.

1953 trat er mit 23 Jahren der Subsektion Piz Lucendro des SAC bei. Mit der Gründung der selbständigen Sektion Manegg im Jahr 1970 schloss er sich selbstverständlich der neuen Zürcher Sektion an. In deren Anfangsjahren engagierte er sich tatkräftig als Rechnungsrevisor und Tourenleiter und nahm an zahlreichen Ski- und Bergtouren teil.

Wir drei Söhne durften viele unvergessliche Stunden mit ihm in der Badushütte verbringen und halfen gerne bei den traditionellen Arbeitswochenenden mit. Nach seiner Pensionierung widmete René sich mit Freude zusammen mit SAC-Kameraden dem Hüttenwartdienst in der Badushütte. Bis ins hohe Alter von rund 85 Jahren leitete er mit Begeisterung Seniorentouren und die beliebten «Werktags unterwegs»-Wanderungen.

Auch danach war er häufig mit seinem langjährigen SAC-Freund Silvio Litschgi unterwegs – zu Fuss oder mit der Bahn. Die Touren wurden kürzer, doch die Freude an den Bergen blieb bis zuletzt ungebrochen. Immer wieder sagte er zu mir: «Eine Mitgliedschaft im SAC kündigt man NIE.» So bin auch ich, sein ältester Sohn, seit über 40 Jahren Mitglied der Sektion Manegg – wenn auch nicht sehr aktiv.

René war stolz, dem Schweizer Alpen-Club anzugehören. Die Natur und die Berge bedeuteten ihm alles. Am 6. August ist René Portmann zu seiner letzten Tour aufgebrochen. Wir vermissen ihn.

Tourenberichte Sektion

Klettersteige, Krachlederne und Kitsch an der Zugspitze

Zugspitze, 5. - 8. Juli 2025

Thomas hat die Zugspitze ausgeschrieben, den höchsten Berg meines Herkunftslandes, da war ich noch nie und muss natürlich mal hin. Also fahren wir an einem Samstag nach Bayern. Ziel ist, am Sonntag über das Höllentalanger den Gipfel zu bezwingen, und am Montag von dort über den Jubiläumsgrat zur Alpspitze zu gelangen. Am Dienstag könnte noch je nach Verhältnissen eine Wanderung oder Klettersteig her vor der Heimfahrt. Diese Zeitplanung, um dem Wochenendtrubel zu entgehen.

Auf der Anfahrt muss ich, da ich ja den gleichen Pass wie die Eingeborenen hier besitze, viele Fragen beantworten, obwohl ich meinen Gschpändlis versuche klar zu machen, dass Bayern von mir aus immer viel weiter weg war als Zürich, und es auch in Deutschland regionale Unterschiede gibt. Warum ist in Bayern der ÖV so schlecht (die Leute sollen lieber teure Autos kaufen)? Warum ist in Bayern das Internet so schlecht (die Leute informieren sich hier in der örtlichen Kirche)? Undsoweiter, undsofort. Aus Sicht eines Nicht-Bayern wird alles in unserer Zielregion nur geduldet, weil man Weissbier und Teller mit seitlich überhängenden Fleischbrocken von Herren in kurzen Lederhosen oder Damen mit hochgeschnürter Büste serviert bekommt.

Mit Weissbier haben wir das Stichwort für unseren Toureinstieg: natürlich muss eins her, bevor wir unseren Anstieg von Grainau zur Höllentalangerhütte in Angriff nehmen, am Minigolfplatz werden wir fündig. Dann geht's durch den Wald, bis wir in das Höllental eintreten. Der Weg ist kostenpflichtig, für DAV- und ähnliche Vereinsmitglieder

vergünstigt (in Bayern und so kümmern sich die Sektionen um die Wanderwege), aber auch nicht wenig spektakulär in die Felswände gehauen. Ursprünglich wurde der Weg für den Bergbau angelegt, die Bergbauern trieben ihre Rinder über die gleichnamige Scharte beim Kreuzeck. Hinten öffnet sich das Tal, aber der Kessel bleibt immer imposant mit ringsum aufragenden Felswänden. Die Höllentalangerhütte ist ziemlich neu und gut zum Schlafen, aber das Essen ein wenig merkwürdig. Brot kostet extra, das Frühstück ist abgezählt, jeder bekommt die gleiche Anzahl Scheiben Wurst, Vegetarier oder nicht. Tauschen von Wurst gegen eine zweite Tasse Kaffee? Frechheit… Wer ein bisschen DAV-Interna kennt, hört, dass Foodwaste und Klimaschutz durchaus Themen sind, aber eben weniger bei den bayrischen Sektionen.

Das Wetter war übrigens am Samstag recht verhangen, aber niederschlagsfrei, im Höllental wird man aufgrund Bergwasser sowieso nass. Für den Sonntag, also den Gipfeltag, war die Vorhersage durchaus durchwachsen, wir stellten fest, dass das Regenradar von Meteoschweiz recht präzise vorhersagte, und zwar zunächst den kleinen Schauer direkt nach dem Aufbruch, sowie das grössere Gewitter etwas vor dem Mittag. Den Schauer stierten wir durch, ab den folgenden Klettersteigpassagen (die „Leiter“ führt senkrecht in die Steilstufe, beim „Brett“ traversiert man auf Eisenstiften eine glatte Felsplatte), kam sogar ein wenig die Sonne raus. Viele kamen uns wieder entgegen, der Respekt vor einem Gewitter war berechtigterweise gross, da mindestens die letzte Stunde vor dem Gipfel an Stahlseilen verbracht wird. Wir checkten unsere „Flugparameter“ und entschieden, es durchzuziehen, allerdings unterwegs eher nicht zu trödeln. Das ging genau auf. Über den Gletscher kamen wir noch mit ein wenig Sonne, während des Kletterns am Klettersteig kamen wir allmählich in den Nebel, und beim Eintreffen am Gipfel, der ja über mehrere Einkehrmöglichkeiten verfügt, öffneten sich die Schleusen. Ein Gewitter blieb allerdings aus, gut für die vielen Leute, die noch im Klettersteig waren, und demnach nicht geröstet wurden.

Morgens noch ein paar Sonnenstrahlen vor dem Aufstieg.

Der Höllentalferner und dahinter die Zugspitze, man sieht schon die Bergstation.

Geschafft, während ein paar von uns sich schon in die Gipfelbeiz verdrückt haben.

Wir hatten, mit allen Pausen, inklusive Steigeisenlogistik etc. 5 Stunden bis zum Gipfel gebraucht. Und pünktlich zum Mittagessen kamen wir auch, im Gipfelrestaurant wurde jeder Wunsch nach schwer verdaulichem Essen erfüllt.

Runter fuhren wir mit der Zugspitzbahn, das war immer geplant gewesen, gut für die Gelenke und wasserscheue Bergsteiger. Zurück in Grainau bezogen wir unser Hotel, Rausch ausschlafen, einen Neuen antrinken, von Kerlen in Krachledernen ein weiteres deftiges Essen servieren lassen, und Pläne schmieden für die nächsten Tage.

Mit den Plänen, das war so eine Sache. Die Wettervorhersage verhiess nichts Gutes, drum entschlossen wir uns schweren Herzens, die Klettersteige zugunsten der Kultur hinten anzustellen. Am Jubiläumsgrat wären wir den ganzen Tag auf einer Höhe von rund 3000 Metern dem Wetter ausgesetzt gewesen. Also fuhren wir am Montag nach München für eine Stadtbesichtigung rein. Marienplatz, Viktualienmarkt, Hofbräuhaus, wieder mal eine deftige Brotzeit... Die dicksten Wolken hatten wir bei der Fahrt ins flachere Land hinter uns gelassen, aber ein kräftiger Schauer am Mittag zeigte, dass wir wohl die richtige Entscheidung getroffen hatten. Am Dienstag war es noch schlimmer, ab dem Morgen regnete es am Alpenfuss ununterbrochen. Wir bekamen noch Tickets für das „kleine“ Neuschwanstein, das Schloss Hohenschwangau, und schon beim Warten in der Schlange wurden wir nass bis auf die Knochen. Im Schlösschen übrigens mutierte die Kunst eher zum Kitsch, der Bewohner Ludwig II. konnte unter und zwischen seinen Wandgemälden von der weiten Welt und Heldentaten träumen. Vielleicht hat uns das auch geholfen, die bayrische Seele besser zu verstehen.

Ab dem Schlössli traten wir den Heimweg bzw. den Resturlaub an, natürlich nach einem weiteren deftigen Essen (diesmal gab es Kaiserschmarrn). Auch wenn wir nicht alles wie geplant machen konnten, können wir eine positive Bilanz ziehen - wie haben den höchsten Gipfel Deutschlands bezwungen, mehrmals deftig gegessen, hervorragendes Weissbier getrunken, und viel über fremde Kulturen gelernt.

Tilman

Für die Brotzeit auf dem Viktualienmarkt alleine hat sich die Anreise schon gelohnt.

Im Nebel und in der Sonne: Der Piz Kesch ruft

Piz Kesch 12./13. Juli 2025

Am späten Morgen des 12. Juli versammelten wir uns am Zürcher Hauptbahnhof, bereit für unser Abenteuer zum Piz Kesch. Unter der Leitung von Robert Fluder waren wir eine kleine und motivierte Gruppe: Anne, Céline, Stefan, Bidu und Alena. Die Wettervorhersage versprach wechselhaftes Wetter mit Sonne, Regen und Nebel, doch das hielt uns nicht auf.

Nach einer entspannten Zugfahrt erreichten wir Preda, wo wir in den Bus nach Chants umstiegen. Die Vorfreude auf der bevorstehenden Hochtour war spürbar, während wir die beeindruckende Landschaft genossen. Der Weg zur Kesch-Hütte führte uns durch malerische Täler und über sanfte Berge, und bald schon erreichten wir unser Ziel für den ersten Tag. Trotz Vollbelegung und Problemen mit der Reservation war die Hütte einladend. Danke an den Hüttenwart für die Flexibilität!

Am nächsten Morgen klang der Wecker früh – um 5 Uhr morgens machten wir uns auf den Weg. Der Himmel war noch dunkel, aber die Vorfreude auf den Gipfel des Piz Kesch liess uns schnell aufbrechen. Wir wanderten über die Moräne, dann weiter über die Gletscher. Die letzten Höhenmeter

waren eher bröckelig. Oder bröselig? Also kurz, das Fels ist nicht immer bombenfest. Um 9 Uhr erreichten wir schließlich den Gipfel. Leider war die Aussicht durch den Nebel und die Wolken stark eingeschränkt, aber das tat unserer Freude keinen Abbruch. Wir hatten es geschafft! Nach einer kurzen Pause machten wir uns auf den Rückweg, über die Porta d'Escha und weiter zur Cabanna d'Escha. Der Abstieg bot uns die Gelegenheit, die Schönheit der Natur um uns herum zu geniessen (schöne Alpenflora, viele Murmeltiere).

Schließlich erreichten wir die Strasse vom Albula Pass, wo wir auf den Bus warteten. Leider hatte dieser sich verspätet, aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch.

Wir hatten zwei wunderschöne Tage in den Bergen verbracht mit vielen schönen Erinnerungen und einem Gefühl der Sicherheit. Ein herzliches Dankeschön an Robert für die kompetente Leitung und an alle Teilnehmer für die angenehme Gesellschaft. Ich freue mich schon auf das nächste Abenteuer!

Céline

Übergang zur Porta d'Es-cha, im Hntergrund der Piz Kesch.

Schildkrötengrat und Klagemauer zum 1. August

1.-3. August, Touren um die Albert-Heim-Hütte

Das 1.-August-Wochenende mit Marc in der Albert-Heim-Hütte.
Teilnehmerinnen: Valerié, Marianne Sonja, Sandra, Simone und Regula.
Am 1. Tag haben wir den Schildkröten-Grad geklettert. Marc hat gerade den Karabiner bei der Klagemauer eingehängt, da begann es zu regnen und leicht zu schneien. Mit vereinten Kräften haben wir die Klagemauer überwunden...für die wie walfischen;-) !
Zum Glück wurde es schnell wieder trocken und wir sind gut auf dem kleinen Bielenhorn angekommen.
Am Abend feierten wir den Erfolg bei einem Glas Wein. Nach dem Essen gab es noch ein Feuer und Servela zum Braten.
Am 2. August war für den Morgen Regen angesagt. Somit hatten wir länger geschlafen und gefrühstückt.
Am Mittag ging es dann auf den Gletscher und wir haben Flaschenzüge geübt, leider auch bei Graupelschauer.

Auf der Terrasse gab es dann noch Gelegenheit Knoten zu üben. Somit konnten wir beim Nachtessen auf einen erfolgreichen Tag anstossen.
Am Sonntag sind wir früh für die Lochbergglücke gestartet. Leider war der Grat eingeschneit und im Nebel. Somit sind wir zum Älprigensee abgestiegen. Das Wetter klarte etwas auf und wir sind über Platten Richtung Lochberg gestartet.
Da der Gipfel im Nebel lag, kehrten wir auf 2800 Meter um.
Wir hatten 3 tolle Tage im Gebiet der Albert-Heim-Hütte.
Vielen Dank Marc für die tollen Tage

Regula

Steinreicher Aufstieg zum Gärtli

Vrenelisgärtli 30.-31. August 2025

Das Wetter machte Kapriolen und verunmöglichte die geplante viertägige Gletscherwanderung im Trient. Dank Roberts intensiven Erkundigungen und Umbuchungen gelang es dann mit Vrenelisgärtli die optimale Variante zu finden.

Wir fuhren mit dem Bergtaxi vom wunderschönen Klöntal zur Käseren. Ohne Kafi! Da der Kiosk geschlossen war, starteten wir gleich: Robert, Regula, Miriam, Stefan, Urs und ich bei noch teils regnerischem Wetter am imposanten Wasserfall steil hinauf zur Glärnischhütte. Das feine Raclette und insgesamt die ganze Bewartung verdienten nur Bestnoten.

Die Morgendämmerung kündigte während des fels- und steinreichen Aufstiegs den sonnigen Tag an. Nach sanftem Aufstieg über den Glärnischgletscher erlebten wir etwas Nervenkitzel beim Abstieg an der Steilstufe (doppelspurig mit Kettensicherung), zu dem leicht eingeschneiten Schwandergrat. Hinaufgestiegen und hurra - die wunderbarste Gipfelaussicht geniessend: Zürich mal vom Vrenelisgärtli aus zu sehen und nicht umgekehrt! Und unglaublich vieles mehr ... bei bester Sicht ...

Der Rückweg auf demselben Weg: Der inzwischen teilweise geschmolzene Schnee auf den Felsen sorgte für die steigeisenbestückten Begeher für eine unwillkommene Rutschmöglichkeit.

Eine entspannte Rückfahrt nach Hause? Fehlanzeige! Das Eidgenössische Schwingfest in Mollis mit seinem Rückreiseverkehr brachte uns auf spannende Ab- und Umwege.

Vielen Dank Robert, für diese super Tour!

Alena

Der Schwandergrat mit dem Gipfel.

Doppelspurig, die Schlüsselstelle.

Auf dem Rückweg.

Tourenprogramm Sektion

Grundausrüstung: Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, Rettungsdecke, SAC-Ausweis.

Klettern: Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilgerät, Prusikschlingen.

Hochtouren: Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.

Skitouren: Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:

Die Anforderungen an den Sektionstouren werden anhand der SAC-Skalen angegeben. Die konditionellen Anforderungen sind grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit der Tourenleiterin oder dem Tourenleiter. siehe auch unter https://www.sac-cas.ch/ - Schwierigkeitsskalen.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsskala. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrail-Skala:
http://www.singletrail-skala.de/

NOVEMBER 2025

30. November — Bouldern und baden in Baden

Tourenleitung	Ch. Bührer-Borsari, Kontakt: christian.buehrer@gmail.com 0763354951
Schwierigkeit	5a
Ausrüstung	Finken, Badehose
Anmeldung	bis 23. 11. online, max. 12 Teilnehmer*innen

DEZEMBER 2025

6. Dezember — Laucherenstöckli 1755m — Einsiedeln

Tourenleitung	Seraina Blum		
Schwierigkeit	L	650 m↗	650 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett inkl. LVS, Schaufel, Sonde		
Anmeldung	bis 5. 12. online, max. 7 Teilnehmer*innen		

7. Dezember — 123. Etzelzusammenkunft 1097 m — Zürichsee

Tourenleitung	Toni W. Püntener-Bugmann, Kontakt: praesidium@sac-manegg.ch
Beschreibung	Treffpunkt um 10:30 h Bahnhof Pfäffikon SZ, Wanderung zum Bergrestaurant Etzel Kulm. Um 13:00 h Vortrag „Unser Klima, unsere Zukunft – Was wir wissen und was wir tun können" von Dr. Michael Windisch, Klimaforscher, Dozent am Departement für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich.
Verpflegung	Anschliessend ab 13:45 h Mittagessen (Menu: *** Sellerie-Apfel-Suppe *** Linthmais-Polenta mit Ofengemüse, Parmesan & Ofentomätli *** Toblerone-Mousse, Preis 42.- CHF ohne Getränke).
Anmeldung	bis 22. 11. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

7. Dezember — Träsmerenhöreli 2136 m — Bisisthal

Tourenleitung	Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	ZS	1200 m↗	1200 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	bis 2. 12. online		

13. Dezember — Badus-Überschreitung 2928 m — Surselva

Tourenleitung	Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	WS	1150 m↗	1300 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	bis 10. 12. online, max. 7 Teilnehmer*innen		

24.-28. Dezember **Tagestouren im Unterengadin 3000 m** **Engadin**

Tourenleitung Daniel Kurz, Kontakt: mail@danikurz.ch / 079 361 76 81
Schwierigkeit ZS 1200 m↗ 1200 m↘
Ausrüstung Skitourenausrüstung mit Harscheisen und Steigeisen
Anmeldung bis 22. 12. online, max. 5 Teilnehmer*innen

JANUAR 2026

10. Januar **Chilchalphorn 3040 m** **Hinterrhein**

Tourenleitung Hans Stöckli, Kontakt: 079 635 60 73 / hastoe@bluewin.ch
Schwierigkeit WS+ 1420 m↗ 1420 m↘
Ausrüstung Skitouren komplett
Anmeldung bis 2. 1. online, max. 7 Teilnehmer*innen

10. Januar **Corno di Gesero 2227 m** **Sopraceneri**

Tourenleitung Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch
Schwierigkeit ZS ca.1000 m↗ ca. 1300 m↘
Ausrüstung Skitouren komplett, evtl. Steigeisen und Pickel.
Anmeldung bis 22. 12. online, max. 7 Teilnehmer*innen

17. Januar **Roggenstock 1777 m** **Oberiberg**

Tourenleitung Arnold Häni, Kontakt: 079 822 26 39 / arnold.aich@bluewin.ch
Schwierigkeit WS 710 m↗ 710 m↘
Ausrüstung Skitouren komplett
Anmeldung bis 12. 1. online, max. 8 Teilnehmer*innen

17. Januar **Eisklettern in der Schlucht von Pontresina** **Engadin**

Tourenleitung Thomas Mattle, Kontakt: thomas.mattle@gmx.ch
Schwierigkeit III - III+
Ausrüstung 2 Steileisgeräte, Steigeisen, Helm, warme Kleidung und die übliche Kletterausrüstung
Anmeldung bis 1. 1. online, max. 7 Teilnehmer*innen

18. Januar **Ruchstock 2813 m** **Zentralschweiz**

Tourenleitung Léonie van de Vijfeijken-Janssen, Kontakt: ueber-alle-berge@hispeed.ch
Schwierigkeit S- 1120 m↗ 1840 m↘
Ausrüstung Skitouren komplett inkl. Pickel, Steigeisen und Helm
Anmeldung bis 16. 1. online, max. 5 Teilnehmer*innen

24. Januar **Werenalpgrat 2446 m** **Glarnerland**

Tourenleitung Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit ZS 1500 m↗ 1500 m↘
Ausrüstung Skitouren komplett
Anmeldung bis 20. 1. online, max. 10 Teilnehmer*innen

24. Januar **Forstberg** **Einsiedeln**

Tourenleitung Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com 076 448 85 57
Schwierigkeit ZS
Ausrüstung Skitouren komplett
Anmeldung bis 20. 1. online, max. 5 Teilnehmer*innen

25. Januar **Furggelenstock 1656 m** **Einsiedeln**

Tourenleitung Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de
Schwierigkeit WT3 ca. 600 m↗ ca. 600 m↘
Ausrüstung Schneeschuhtouren: Stöcke, LVS, Schaufel
Anmeldung bis 17. 1. online, max. 10 Teilnehmer*innen

28. Januar **Pizzo Rotondo 3192 m** **Val Bedretto**

Tourenleitung Wolfgang Huck, Kontakt: wolfgang.huck@bluewin.ch; 079 353 69 37
Schwierigkeit ZS 1600 m↗ 1600 m↘
Ausrüstung Skihochtouren
Anmeldung bis 25. 1. online, max. 5 Teilnehmer*innen

31. Jan. - 1. Feb. **Winterkurs** **Sertigtal**

Tourenleitung Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com 076 448 85 57
Schwierigkeit keine Einschränkung
Ausrüstung Skitouren komplett
Anmeldung bis 16. 1. online, max. 16 Teilnehmer*innen

31. Januar **Giraspitz 2367 m** **St. Antönien**

Tourenleitung Seraina Blum, Kontakt: seraina.blum@gmail.com / 078 620 87 81
Schwierigkeit WS 910 m↗ 910 m↘
Ausrüstung Skitouren, inkl. LVS, Schaufel, Sonde
Anmeldung bis 30. 1. online, max. 7 Teilnehmer*innen

FEBRUAR 2026

7. Februar — Höch Pfaffen 2458 m — Innerschweiz

Tourenleitung: Marianne Kern, Kontakt: marykern@gmx.ch / 079 773 33 12
Schwierigkeit: WS — 950 m↗ — 1840 m↘
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 1. 2. online, max. 5 Teilnehmer*innen

8. Februar — Schimberig 1817 m — Entlebuch

Tourenleitung: Arnold Häni, Kontakt: 079 822 26 39 / arnold.aich@bluewin.ch
Schwierigkeit: WS+ — 820 m↗ — 820 m↘
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 2. 2. online, max. 8 Teilnehmer*innen

11. Februar — Pizzo Centrale 2999 m — Gotthard

Tourenleitung: Wolfgang Huck, Kontakt: wolfgang.huck@bluewin.ch; 079 353 69 37
Schwierigkeit: ZS — 1550 m↗ — 1550 m↘
Ausrüstung: Skihochtouren
Anmeldung: bis 8. 2. online, max. 5 Teilnehmer*innen

15. Februar — Spital 1574 m — Einsiedeln

Tourenleitung: Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de
Schwierigkeit: WT3 — 680 m↗ — 600 m↘
Ausrüstung: Schneeschuhtouren: (LVS, Schaufel)
Anmeldung: bis 8. 2. online, max. 8 Teilnehmer*innen

18. Februar — Twäriberg 2115 m — Ybrig

Tourenleitung: Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit: WS+ — 1080 m↗ — 1080 m↘
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 16. 2. online, max. 12 Teilnehmer*innen

20.-22. Februar — Skitourenwochenende Juf

Tourenleitung: Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com 076 448 85 57
Schwierigkeit: ZS+
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 15. 2. online, max. 5 Teilnehmer*innen

22. Februar — Stockberg — Toggenburg

Tourenleitung: Dorothea Reusser, Kontakt: doro.eta@gmail.com
Schwierigkeit: L
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 15. 2. online, max. 7 Teilnehmer*innen

28. Februar — Hallenklettern im Milandia

Tourenleitung: Chr. Bührer-Borsari, Kontakt: christian.buehrer@gmail.com 0763354951
Schwierigkeit: 3c
Ausrüstung: Gurt, Seil und Finken
Anmeldung: bis 21. 2. online, max. 12 Teilnehmer*innen

28. Feb./1. März — Gemsfairen-Clariden 2972 m/3267 m — Zentralschweiz

Tourenleitung: Christian Plüss, Kontakt: christian.pluss@bluewin.ch 079 204 48 38
Schwierigkeit: WS+
Ausrüstung: Skihochtouren (Gstältli, Pickel, Seil)
Anmeldung: bis 22. 2. online, max. 8 Teilnehmer*innen

MÄRZ 2026

1. März — Bälmeten 2415 m — Innerschweiz

Tourenleitung: Marianne Kern, Kontakt: marykern@gmx.ch +41 79 773 33 12
Schwierigkeit: WS+ — 1330 m↗ — 1330 m↘
Ausrüstung: Skitouren komplett
Anmeldung: bis 23.2. online, max. 5 Teilnehmer*innen

6./7. März — Skitour mit Wildhüter 3173 m — Oberengadin

Tourenleitung: Gian-Andri Tannò, Kontakt: gtanno@bluewin.ch, 079 364 26 58
Schwierigkeit: WS+ — 1200 m↗
Ausrüstung: Skitourenausrüstung
Anmeldung: bis 23. 2. online, max. 9 Teilnehmer*innen

7. März — Passo San Giacomo 2498 m — Bedretto

Tourenleitung: Seraina Blum, Kontakt: seraina.blum@gmail.com / 078 620 87 81
Schwierigkeit: WS — 900 m↗ — 900 m↘
Ausrüstung: Skitouren, inkl. LVS, Schaufel, Sonde
Anmeldung: bis 6. 3. online, max. 7 Teilnehmer*innen

8. März — Rottälligrat

Tourenleitung: Dorothea Reusser, Kontakt: doro.eta@gmail.com / 077 419 08 06
Schwierigkeit: WS
Ausrüstung:
Anmeldung: bis 1. 3. online, max. 7 Teilnehmer*innen

13. März — Quartalsversammlung 1/2026

Wir treffen uns für die erste Quartalsversammlung im neuen Jahr. Das Programm wird rechtzeitig per Newsletter bekannt gegeben.
Uhrzeit: 18:30 h
Anmeldung: bis 12. 3. Tilman Theurer, Kontakt: veranstaltungen@sac-manegg.ch

13./14. März — Müeterlishorn — Urner Alpen

Tourenleitung: Wolfgang Huck, Kontakt: wolfgang.huck@bluewin.ch; 079 353 69 37
Schwierigkeit: ZS 1400 m↗
Ausrüstung: Skihochtouren
Anmeldung: bis 8. 3. online, max. 5 Teilnehmer*innen

14. März — Titlis Rundtour

Tourenleitung: Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com 076 448 85 57
Schwierigkeit: S
Ausrüstung: Skitouren komplett, Steigeisen, Pickel, Seil
Anmeldung: bis 6. 3. online, max. 4 Teilnehmer*innen

15. März — Stockberg 1781 m — Toggenburg

Tourenleitung: Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de
Schwierigkeit: WT3 750 m↗ 850 m↘
Ausrüstung: Schneeschuhtouren (LVS, Schaufel)
Anmeldung: bis 8. 3. online, max. 8 Teilnehmer*innen

21. März — Chrüz

Tourenleitung: Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com 076 448 85 57
Schwierigkeit: WS
Ausrüstung:
Anmeldung: bis 20. 3. online, max. Teilnehmer*innen offen

28./29. März — Piz Nuna 3124 m — Unterengadin

Tourenleitung: Daniel Kurz, Kontakt: mail@danikurz.ch 079 361 76 81
Schwierigkeit: ZS 1500 m↗ 1500 m↘
Ausrüstung: Skitouren mit Pickel, Harscheisen und Steigeisen
Anmeldung: bis 26. 3. online, max. 7 Teilnehmer*innen

28. März — Leiterberg 2670 m — Elm

Tourenleitung: Hans Stöckli, Kontakt: 079 635 60 73 / hastoe@bluewin.ch
Schwierigkeit: ZS- 1380 m↗ 1380 m↘
Ausrüstung: Skitouren
Anmeldung: bis 21. 3. online, max. 7 Teilnehmer*innen

schneider druck ag
Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
Telefax 044 381 69 31
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch

Der Aufstieg für Ihre Privat- und Geschäfts-drucksachen

Sektion Manegg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Einladung

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden
Ihr seid herzlich eingeladen zur diesjährigen

Generalversammlung

und den nachfolgenden

Maneggerabend

Samstag, 15. November 2025
Zentrum Hauriweg
Hauriweg 17, 8038 Zürich

Generalversammlung:

Beginn um 16:00 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich,
die Teilnahme ist kostenlos.

Anschliessender Apéro

Maneggerabend:

Beginn um 18:30 Uhr. Gemeinsames Bankett, Zeit zum Austausch
mit alten Bekannten, und einem Rückblick auf das Tourenjahr.

Abendprogramm

Diverse Vorspeisen als Fingerfood

Suppe

Moussaka (vegi) oder
Ingwer-Mandel Pouletreis oder Paella (vegan)

Bildervortrag vom vergangenen Tourenjahr

Diverse Desserts und Kaffee

Barbetrieb bis ca. 23:00 Uhr

Die Speisen werden uns von der AOZ Zürich geliefert und am Buffet serviert. Es sind jeweils vegane, vegetarische, sowie fleischhaltige Auswahlmöglichkeiten vorhanden.

Für die Teilnahme am Maneggerabend erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 29.- CHF (Kinder und Jugendliche 5.- CHF). Darin enthalten sind das Abendessen und das Rahmenprogramm. Getränke (Rot- und Weisswein, Bier, Softdrinks) stehen am Abend zu günstigen Preisen zum Kauf zur Verfügung.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Euch unbedingt um Anmeldung bis zum Mittwoch, 5. November. Zur Anmeldung und Überweisung des Kostenbeitrags kann der folgende QR-Code verwendet werden, bzw. die Daten neben dem QR-Code. Bitte bei Verwendung des QR-Codes den Namen der/des Anmeldenden erwähnen.

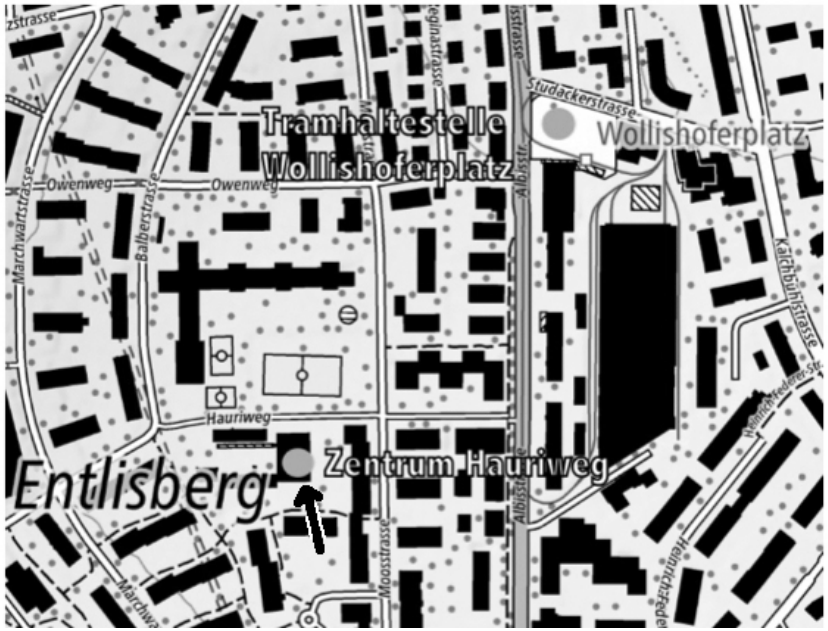
Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH36 0900 0000 8002 3766 4
SAC Sektion Manegg
8000 Zürich

Zusätzliche Informationen
Maneggerabend CHF 29 pro Person

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Wer über kein E-Banking verfügt und anhand der Daten nicht überweisen kann, darf sich auch gerne direkt beim Veranstalter melden (veranstaltungen@sac-manegg.ch), die Bezahlung erfolgt dann direkt am Abend.



Anfahrt/Anreise: Ab dem HB in ca. 15 Minuten mit der Linie 7 zum Wollishoferplatz, dann wenige Minuten zu Fuss.

Sektion Manegg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Traktanden GV 15. November 2025

1	**Feststellung der Präsenz**
2	**Wahl von zwei Stimmenzähler*innen**
3	**Genehmigung der Traktandenliste**
4	**Abnahme des Protokolls der GV 2024**
5	**Genehmigung der Jahresberichte**
6	**Genehmigung der Jahresrechnung**
7	**Bericht Rechnungsrevision und Entlastung des Vorstandes**
8	**Informationen zu Funktionen**
9	**Infoblock zu Touren 2026 (climbIT, Einblick ins Tourenprogramm)**
10	**Genehmigung des Budgets 2025**
11	**Änderung Statuten und Tourenreglement**
12	**Beschluss über Anträge der Mitglieder**
13	**Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
14	**Ehrungen und Verdankungen**
15	**Infoblock zur Webpage**
16	**Infoblock zu SAC Schweiz**
17	**Diverses**

Jahresbericht des Präsidenten 2025

Eindrücke aus dem Clubjahr nehme ich gelegentlich als Impuls für ein Editorial im Manegger Bulletin oder hin und wieder auch für Beiträge im Newsletter.
Immer wieder bin ich beeindruckt vom vielfältigen freiwilligen Engagement, welches die vielen Aktivitäten, das Clubleben und den Betrieb der Badushütte prägen. Viele der Aufgaben erfordern einiges an zeitlichem Aufwand und sind auf eine gute Zusammenarbeit mit anderen Aktiven angewiesen. Zu Beginn des Jahresberichtes: **VIELEN HERZLICHEN DANK FÜR ALL DAS, WAS IHR ALLE FÜR DIE SEKTION MANEGG MACHT!**

Zu den Touren und zur Badushütte gibt es separate Jahresberichte. Von Bedeutung ist ebenfalls die Berichterstattung über die finanzielle Situation.
Eine Herausforderung ist der Umgang mit der Digitalisierung in immer mehr Handlungsfeldern. Für das Tourenjahr 2025 wurde erstmals das Angebot von climbIT genutzt. Das hat recht gut funktioniert, auch wenn es noch einige offene Fragen auch von Seiten der Mitglieder gibt. Bei der Neugestaltung der Internet-Seite stehen wir aus verschiedenen Gründen immer noch am Anfang. Im nächsten Clubjahr sollen hier weitere Schritte erfolgen.
Immer wieder müssen wir Abschied nehmen von Mitgliedern. Diese Mitglieder stehen vielfach für die vielfältigen Aktivitäten der Sektion Manegg, sind ein Teil der Geschichte. Diese Abschiede sind verbunden mit dankbaren Erinnerungen an die engagierten und aktiven Mitglieder. Im Sommer 2025 haben wir unter anderem Abschied genommen von Fredi Käppeli, während vielen Jahren in verschiedenen Funktionen für die Sektion Manegg tätig. An der GV 2023 haben wir nach seinem Rücktritt als Seniorenvertretung das Engagement von Fredi verdankt (er konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht direkt dabei sein). Auch an der GV 2025 wollen wir uns an Fredi und andere Mitglieder, von denen wir Abschied nehmen mussten, erinnern.
Veränderungen verschiedener Art gehören zum Clubleben. Einen Teil dieser Veränderungen können wir selbst angehen. Auf andere Veränderungen – etwa Entwicklungen im SAC-Zentralverband – haben wir zum Teil zu reagieren. Das Budget und weitere Statutenpunkte enthalten immer wieder derartige Anpassungen. Bei der Tourenplanung und ebenso bei der Badushütte sind auch aufgrund der direkten und indirekten Folgen der Klimaveränderungen Anpassungen absehbar.
Der Zugang zu den Bergen und ein gutes, unfallfreies Bergerlebnis stehen im Vordergrund der Sektionsaktivitäten und der Badushütte. Der SAC ist seit einiger Zeit Mitglied von Swiss

Olympic – Sport in vielen Formen hat dadurch innerhalb des SAC mehr Bedeutung erhalten.

Als Präsident vertrete ich die Sektion Manegg zum Beispiel an den statutarischen Anlässen des SAC-Zentralverbandes. Im Umfeld der Abgeordnetenversammlung im Juni 2025 sind drei ehrenamtlich tätige Zentralvorstandsmitglieder zurückgetreten, zum Teil zurückzuführen auf den Umgang mit ihren Tätigkeiten und geringer Wertschätzung des freiwilligen Engagements.
Gleichzeitig beschäftigt sich der Zentralverband mit der Formulierung von Mehrjahresstrategien. Ebenso steht eine umfassende Erneuerung der Statuten bevor.
Es ist davon auszugehen, dass diese Tätigkeitsfelder direkt oder indirekt Auswirkungen auch auf die Aktivitäten und das Clubleben der Sektion Manegg haben werden. In diesem Umfeld sind auch Diskussionen über die weitere Entwicklung des SAC Regionalzentrums Sportklettern Zürich, bei dem die Sektion Manegg Mitglied ist, zu erwarten.
Der Zugang zu den Bergen, die Bergerlebnisse und Hütten sind ein Aspekt der Kultur der Alpen- und Berggebiete. Kultur in vielfältigen Formen zeigt sich regelmässig auch bei den Sektionsaktivitäten. Als Sektion Manegg sind wir Gönnerin von ALPS (mehr als ein Museum). ALPS versteht sich auch als Plattform für den Austausch unter Personen und Organisationen, die sich aus Wissenschaft und Kultur, Tourismus, Raumentwicklung, Nicht-Regierungs-Organisationen oder Bergsport mit den Bergen auseinandersetzen.
Der Zugang zu den Bergen und das Bergerlebnis entwickeln sich – dies ist auch für die Sektion Manegg Chance und Herausforderung.

Vielen Dank den freiwillig tätigen Sektionsmitgliedern, die sich regelmässig mit diesen Chancen und Herausforderungen beschäftigen. Dies ist gleichzeitig eine Einladung an weitere Mitglieder, sich im Vorstand und den für die Sektion wichtigen Funktionen zu engagieren.

Toni W. Püntener
Präsident SAC Sektion Manegg

Jahresbericht Badushütte 2025

Eine Saison mit schwierigen Wetterbedingungen

Der Winter 2024/25 war nicht sehr schneereich und im Juni war der Schnee in der Badushütte bereits geschmolzen. Der Juni war wettermässig sehr schön und warm: Optimale Verhältnisse, um die im Herbst 2024 begonnen Bauarbeiten zu Ende zu führen.
Für das Transportwochenende haben sich wiederum viele Freiwillige gemeldet, ein herzliches Dankeschön an alle. Ende Juni bei der Installation der neuen Küchenkombination spürten wir dann bereits das unstabile Wetter: Am zweiten Tag mussten wir wegen aufziehender Gewitterfront die Badushütte fluchtartig verlassen. Der Ersatz des Bodens in der Gaststube konnte durch die Schreiner nicht fertig installiert werden.
Der Juli war geprägt von wechselhaftem Wetter: Zum Glück war während der ganzen Saison das Wetter an den Wochenenden freundlich, aber jeweils unter der Woche dafür wechselhaft. Dies führte zu vielen Absagen bei den Uebernachtungen. Im August herrschten vielfach stabile, sommerliche Verhältnisse, bevor im September wieder das wechselhafte Wetter zurückkam. Die Saison musste wegen Wintereinbruchs frühzeitig abgebrochen werden. Gegen Ende September fielen 20-30 cm Schnee und die Nächte waren kalt. Bei der Einwinterung am 30. September lag auf der Terrasse überall Schnee und Eis.

Welche Bauarbeiten wurden fertiggestellt? Der Eingang in den Keller ist jetzt mit einer Türe einfach zu öffnen (vorher war der Eingang im Winter nur mit einem schweren Brett verschlossen, während der Saison war der Eingang immer offen). Das tropfende Dach über der Entsorgungsstation wurde erneuert und es wurde bei den Wänden im Keller an bestimmten Orten etwas Fels herausgespitzt, damit der Durchgang einfacher ist. Herzlichen Dank an Andi für die Bauplanung und an alle Helfer und Helferinnen bei den Bauarbeiten.
Wir haben uns letztes Jahr entschlossen, die Küchenkombination auszutauschen und installierten in der Küche zusätzlich viele neue Ablageflächen und Schubladen. Die Hüttenwartteams können somit alle Lebensmittel, die sie brauchen, in der Küche zwischenlagern. Das ständige Holen im Hauptlager des Hüttenwartraums wird somit erübrigt. Eine Erleichterung, die sehr geschätzt wird.
Beim Eingang wurden neue Tablare installiert, damit dort Badushüttentee usw. aufgestellt werden können.
Benno Rüttimann hat vor der Saison bei den Hüttenwartteams die Beliebtheit gewisser Menuvorschläge nachgefragt und anhand der Rückmeldungen dann den Einkauf eingeplant. Da noch viele Lebensmittel aus dem Vorjahr in der Badushütte waren, wurde in diesem Frühjahr etwas weniger eingekauft. Vor allem aber hat Benno viel frisches Gemüse, Früchte, Kartoffeln und Salat eingeführt. Durch die von Benno konstruierten Kästen mit Gitterschutz (vor den Mäusen) kann der Vorrat im Schopf über eine längere Zeit gelagert werden. Die Schränke haben sich sehr bewährt. Auch die Einführung von Früchtekuchen fand bei den Gästen grossen Anklang. Auch auf Wunsch von den Hüttenwartteams wurden einige Sonnenschirme gekauft und in fixen Sockeln aufgestellt. Starke Windböen waren das grösste Problem und zwangen die Hüttenwartteams immer wieder zum Schliessen der Sonnenschirme (obwohl diese eine gewisse Windgeschwindigkeit aushalten sollten).
Ein spezieller Dank geht an alle Hüttenwartinnen und Hüttenwarte für ihre eindrucksvolle Arbeit in dieser Saison. Manchmal läuft wahnsinnig viel, und am Tag danach weiss man

nicht wie die Zeit zu verbringen: Ausspannen, die Ruhe geniessen oder sogar ein Bad im Tomasee zu nehmen (wenigstens ein Fussbad).
Auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Hüttenkommission danke ich vielmals für die Planungs- und Umsetzungsarbeiten zum Erhalt und Verbesserung der Attraktivität unserer Badushütte.

Marco Bachmann
Hüttenkommission

Jahresbericht des Tourenchefs 2025

Der vergangene Winter startete eigentlich recht passabel. Die ersten Skitouren in tieferen Lagen konnten angegangen werden, was ja im Dezember nicht selbstverständlich ist. Anfangs Jahr machte dann Frau Holle wieder einmal länger Pause und die Schneelage wurde verbreitet kritisch, aber nicht hoffnungslos... So konnten trotzdem die meisten Ski- und Schneeschuhtouren durchgeführt werden.
Im Spätfrühling fiel im Hochgebirge doch noch reichlich Schnee, welcher die Verhältnisse für Hochtouren positiv beeinflusste. Nach einem sehr heissen und schneefressenden Juni kam zum Glück eine Erholungsphase im Juli mit kühleren Temperaturen und Schneefall. Dies bescherte uns eine tolle 2. Hochtourensaison! Alles in Allem erlebten wir ein durchaus schönes Tourenjahr.
Im Februar fand unser interner Weiterbildungskurs mit Bergführer Thomas Wälti statt. Unter dem Motto «Schnee und Eis» trainierten wir im Sertigtal bei Davos wieder einmal Basics in Planung und Durchführung von Gruppenskitouren. Am zweiten Tag lockte ein Eisfall im Ducantal, an dem wir uns in Eisklettertechnik übten und uns mit den objektiven Gefahren auseinandersetzten. Es war für alle Teilnehmenden ein sehr lehrreiches und auch lustiges Wochenende...
Als neue Tourenleiterin wird uns im kommenden Winter Doro Reusser bereichern. Sie war in den vergangenen Jahren oft auf Clubtouren dabei und ist auch privat seit langer Zeit häufig in den Bergen unterwegs.
Zuletzt ist es mir immer wichtig zu erwähnen, dass unser Clubjahr unfallfrei verlief. Dazu gehört ein grosser Dank ans ganze Team der Tourenleitenden! Nur dank gründlicher Ausbildung, seriöser Planung und auch einer grosser Portion Motivation können wir gemeinsam so tolle Bergtouren durchführen und erleben!

Ich wünsche allen Manegger/innen eine gute Zeit und hebed Sorg,

Marc Hohl
Tourenchef Sektion Manegg

Jahresbericht des Tourenchefs WUW 2025

Im Zeitraum von Oktober 2024 bis Ende September 2025 fanden wiederum regelmässig wöchentliche Wanderungen sowie Berg- und Skitouren statt, in der Regel jeweils am Mittwoch. Das Tourenjahr begann mit gut besuchten Herbstwanderungen. Ein Höhepunkt war der beliebte und gesellige Chlaushöck, der mit maximaler Beteiligung stattfand und noch von Fredi organisiert wurde.
In der Wintersaison erfreuten sich neben einigen Winterwanderungen insbesondere die Skitouren grosser Beliebtheit. Trotz zeitweisem Schneemangel, vor allem in tieferen Lagen, konnten die meisten Touren durchgeführt werden. Insgesamt fanden zehn Skitouren statt. Im Rahmen der Skitourenwoche der Seniorinnen und Senioren im Langtauferental wurden zudem sechs von Bergführer Alois Furrer geleitete Touren durchgeführt.
Im Frühling und Frühsommer wurden regelmässig einfachere Wanderungen angeboten. Neu fanden in diesem Jahr zudem drei Turmwanderungen an Montagabenden statt. Diese kurzen Wanderungen zu Aussichtstürmen in der Umgebung von Zürich endeten jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Feierabendbier.
Während der Sommersaison standen längere sowie konditionell und technisch anspruchsvollere Bergwanderungen auf dem Programm. Trotz oft wechselhafter Wetterverhältnisse konnten die meisten Touren durchgeführt werden – im Juli häufig bei regnerischem, bewölktem oder nebligem Wetter, im August hingegen meist bei Sonnenschein.
Von Oktober 2024 bis Ende September 2025 wurden insgesamt 48 Touren mit rund 400 Teilnehmenden durchgeführt. Etwas weniger als ein Fünftel der geplanten Touren musste abgesagt werden, hauptsächlich aufgrund ungünstiger Witterung, in wenigen Fällen auch mangels Anmeldungen.

Für das neue Tourenjahr haben wir erneut ein abwechslungsreiches und attraktives Programm mit einfachen und anspruchsvolleren Wanderungen, Ski- und Schneeschuhtouren zusammengestellt. Möglich wird dies dank der zahlreichen Vorschläge und dem grossen Engagement der rund zwanzig WUW-Tourenleitenden. Im Namen der Sektion danke ich allen Tourenleitenden herzlich für ihren Einsatz. Sie freuen sich auch im kommenden Jahr über eine rege Teilnahme an den Touren. Anregungen zum Programm nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Das Tourenprogramm 2026 wurde Ende September von der Tourenkommission verabschiedet.

Leider haben wir im letzten Berichtsjahr mit Fredi Käppeli ein engagiertes Mitglied und einen geschätzten Bergkammeraden verloren. Neben etlichen anderen Aufgaben für die Sektion hat er über viele Jahre hinweg die Verantwortung für die WUW-Touren getragen. Fredi wird uns stets in bester Erinnerung bleiben.

Robert Fluder
Tourenchef Senioren

Jahresbericht Familienbergsteigen 2025

Anfangs 2025 durfte ich das Ressort Familienbergsteigen (FaBe) von meinem engagierten Vorgänger Carl Bischoff übernehmen. Am 26. Januar starteten wir das Programm mit Hallenklettern im Milandia. Beim Bouldern klebten wir zum Einwärmen solange Griffe ab, bis nur noch einer die Wand hoch kam. Beim Seilklettern stand das Repetieren des Sicherns im Vordergrund und einzelne Mutige wagten ihre ersten Vorstiege.

Mitte Juni waren wir bei gleissender Sonne und vereinzelten Regenschauern am Aaterästei zum Klettern und Bräteln. Erneut war ich verwundert und begeistert ob der vielfältigen Klettermöglichkeiten an diesem riesigen Felsblock. Für einige waren es die ersten Fusstritte und Griffe im echten Felsen.

Das Kletterwochenende auf der Leutschachhütte Ende August war das Highlight. Sechs Erwachsene und sieben Kinder stiegen nach kurzer Bahnfahrt über den wunderschönen langen Weg durch den Nebel zur Hütte auf. Nach kurzer Pause in der warmen Hütte übten wir uns an einfachen, aber nassen Einseillängen am Familienfels. Es war spannend im Regen die Haftung der Finken auf dem nassen Gneis zu testen.

Der Sonntag verwöhnte uns mit strahlendem Sonnenschein, so dass wir uns den ganzen

Tag am Obersee austoben konnten. Wir richteten einen Quergang und verschiedene Routen von einfach bis schwierig ein. Junge Kapitäne halfen mit dem Floss Material zu den Routen zu transportieren oder Kletterer abzuholen. Immer stärker verbreitete sich die Badelust im eiskalten See und schliesslich tauchten fast alle unter. Das Wochenende stand voll und ganz im Zeichen der gegenseitigen Unterstützung, des Lernens und Spasses!

Ich danke Céline, Madeleine, Felicia, Jules, Vera, Matilda, Daniel, Franka, Riccarda, Marlon, Carlo, Selma, Reto, Ava und Lou für das tolle Jahr, euer Engagement und die gute Kameradschaft und freue mich auf die kommenden Touren mit alten und neuen Gesichtern.

Christian Bührer
Familienbergsteigen

30.11.2025 So.	**Bouldern und baden in Baden**	23.11.2025 Christian Bührer-Borsari
28.02.2026 Sa.	**Hallenklettern im Milandia**	21.02.2026 Christian Bührer-Borsari
12.04.2026 So.	**Felsklettern am Haldenstein**	05.04.2026 Christian Bührer-Borsari
21.06.2026 So.	**Plattenklettern in Oberbuchsiten**	14.06.2026 Christian Bührer-Borsari
29.08.2026 Sa.-So.	**Kletterwochenende auf der Mettmen-Alp**	22.08.2026 Christian Bührer-Borsari
22.11.2026 So.	**Vorweihnachtswellnessbouldern**	15.11.2026 Christian Bührer-Borsari

Auf dem Hüttenweg bewundern wir den Nidersee.

Der Obersee mit Kletterfels liegt fünf Minuten von der Hütte entfernt.

Obersee bei der Leutschachhütte mit Quergang und Floss.

Aktuelles aus Werktags unterwegs

In den Sommermonaten Juli und August konnten – mit einer Ausnahme – alle WUW-Touren durchgeführt werden. Entsprechend den wechselhaften Wetterbedingungen in diesem Sommer, konnten die Touren nicht immer bei sonnigem Wetter und guter Sicht durchgeführt werden; manchmal war es auch regnerisch, bewölkt und neblig. Auf dem Programm standen teilweise anspruchsvolle Bergtouren, geleitet von Paul, Markus, Martin R., Martin H., Fredi H. und mir.

Im Herbst führte Beatrice eine viertägige Wanderung entlang des Gotthard-Basistunnels durch, Connie organisierte eine Klettertour im Jura, und Paul leitete eine Höhenwanderung im Naturpark Beverin.

Zwischen Anfang Juli und Mitte Oktober fanden insgesamt zwölf Bergtouren statt, an denen 81 Personen teilgenommen haben. Fünf Touren mussten aus unterschiedlichen Gründen abgesagt werden.

Am 9. September trafen sich die WUW-Tourenleitenden zur Planungssitzung für das neue Tourenprogramm. Dank der zahlreichen Vorschläge konnte wiederum ein attraktives und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt werden. Mitte September wurde dieses von der Tourenkommission genehmigt.

Nach einigen leichteren Herbstwanderungen und dem traditionellen Chlaushöck stehen im Winter am Mittwoch wieder regelmässig Skitouren auf dem Programm. Neben den zwölf Skitouren und der Skitourenwoche werden in den Wintermonaten auch fünf Winterwanderungen und zwei Schneeschuhtouren angeboten.

Im zweiten Quartal folgen vor allem leichtere Wanderungen, während in den Sommermonaten vermehrt längere und anspruchsvollere Bergtouren geplant sind. Markus bietet im Frühjahr an drei Montagabenden erneut kürzere Wanderungen zu Türmen rund um Zürich an – nähere Informationen dazu folgen nach der Anmeldung. Mit der Schmetterlingstour im Kanton Glarus und der Wanderung „Yoga am Berg“ stehen erneut zwei themenspezifische Anlässe auf dem Programm. Zudem werden im Herbst zwei mehrtägige Wanderungen angeboten; hier ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Das neue Programm ist seit Anfang Oktober im Tourenbuch ClimIT einsehbar. Anmeldungen sind in der Regel drei Monate im Voraus möglich. Eine frühzeitige Anmeldung über das Internet wird empfohlen, damit die Tourenleitenden einen Überblick über das Interesse an ihren Touren erhalten.

Robert

Dieser Kollege begutachtet die WUW-Wanderer auf dem Weg zum Chüebodenseeli. *Foto: Paul Hug*

Eine Handvoll Laghetti

5-Seen-Wanderung Gotthard 16. Juli 2025

Auf den 16. Juli stand die 5 Seen-Wanderung im WUW-Programm, nicht die am Pizol, nein im Gotthardgebiet. Kenn ich nicht und wohl auch, Ursi, Brigitte, Noldi, Robert, Beni und Christian nicht. Also meldeten wir uns beim Tourenleiter Markus Senn an. Seine Frau Regula war auch mit dabei. So fuhren wir bereits um 07.05 Uhr mit den SBB Richtung Urner Land. Mit dem Postauto, unter sehr kundiger und touristischer Führung des Chauffeurs, erreichten wir den Gotthardpass, wo wir bei recht frischem Wetter die Wanderung begannen. Zuerst am Lago della Piazza, der aber noch nicht zu den fünf Seen gehört, auf Hartbelag Richtung Staumauer des Lago di Lucendro. Diese liessen wir aber links liegen (stehen), bevor wir auf den Wanderweg abbogen und Richtung Cascina di Giacobi 2140m wanderten. Der Weg war recht gut und so kamen wir auch gut voran. Bevor der Weg steiler wurde, machten wir noch einen kurzen Halt. Dann weiter Anstieg, vorbei an schönen Blumen und immer weiter werdender Sicht. Dann war er da, der Lago d' Orsino auf 2284m, wunderschön eingebettet in der Alplandschaft. Nun begann es leicht zu regnen, was aber nicht all zu schlimm war, wir hatten ja die entsprechende Ausrüstung! Bei einem schönen Platz machten wir Mittagsrast (ohne Regen) aber mit Sicht auf den See. Anschliessend führte der Weg weiter, vorbei an reichhaltiger Blumenpracht, an Feuchtstellen mit schönstem Wollgras zum Laghi d' Orsiora 2442m. Auch dieser See lag in wunderschöner Landschaft. Unser Weg führte zum Bassa Valletta 2484m, dem höchsten Pt. unserer Wanderung. Und wieder grüsste ein See, der Laghi della Valletta 2431m. In ständigem auf und ab erblickten wir bald den Lago di Lucendro 2131m, der aber noch weit unten lag und noch viel Was-

Ein Teppich mit Wollgras.

Wunderschön eingebettet in die Alplandschaft, der Lago d' Orsino.

ser benötigt! Nicht nur den See, nein auch den Pizzo Lucendro, einen Skiberg, bekamen wir zu sehen. Der Weg war nicht mehr so gut und man musste aufpassen, wohin man seine Füsse setzte! Doch auch dieses Hindernis brachten wir hinter uns und auf gutem Weg erreichten wir nach einiger Zeit den Fuss der Staumauer. Nun über Hartbelag, leicht ansteigend zurück zur Passhöhe wo es dann das verdiente Bier, Tee oder ähnliches gab. Für einige sogar noch eine Bratwurst mit Senf? Mit dem Postauto auf die Südseite des Passes nach Airolo, von wo aus uns die SBB zurück nach Zürich brachte. Dies war eine tolle WUW-Tour, für einige eine etwas grössere Herausforderung, aber alle sind gesund und mit vielen Eindrücken wieder zu Hause angekommen. Nochmals besten dank an Markus für diese tolle Tour.

Bericht und Bilder: Paul Hug

Kurze Pause beim einem der Laghi della Valletta.

Neuauflage bei schönstem Wetter

Rigidalstock 13. August 2025

In der WUW-Ausschreibung stand, Rigidalstock 2593m (Neuauflage 25). Also meldete ich mich (Paul) zusammen mit Beat, Walter und Martin beim Tourenleiter Martin Hajnoczky an in der Hoffnung, dass nicht wieder so Regenwetter ist wie 2024. Mit dem ÖV erreichten wir bei schönstem Wetter die Talstation der Brunnibahn. Mit der Gondel hoch bis Ristis, wo es einen Kaffee mit Gipfeli gab und noch Diskussionen über das Leben in der Gegenwart. Als geklärt war, dass unser Hirn eine Drittelsekunde der Wirklichkeit hinterherhinkt, machten wir uns auf den Weg zum Sessellift zum Brunni. Sogleich begannen wir mit dem Aufstieg Richtung Klettersteig Rigidalstock. Nach ca. 1 ½ Std. war derselbe erreicht. Hier trennten sich unsere Wege. Walter und Martin nahmen die Route über die Rigidalwand, K3/4 mit ca. 250m Höhe und einer Länge von ca. 300m in Angriff. Beat und ich begnügten uns mit dem Tourenleiter die Normalroute, K 2/3, mit einem Höhenunterschied von ca. 200m unter die Füsse zu nehmen. Auch dieser Klettersteig erfordert gute Aufmerksamkeit und einiges an Kraft. Wir kamen gut voran, genossen die Aussicht, den Tiefblick und die Ruhe. Nach ca. 1 ½ Std. erreichten wir den Gipfel. Obwohl es recht dunstig war, (auch am Mittwoch), genossen wir die tolle Aussicht, Richtung Titlis, Sustenhorn, Grassen, und viele mehr. Aber auch Richtung Mittelland war die Sicht toll, Stanserhorn, Pilatus, und den Vierwaldstättersee erfreute unser Auge. Ca. 40 Minuten nach uns kamen die anderen beiden Kameraden auf dem Gipfel an. Schön war es auch den Gleitschirmfliegern zuzuschauen, die von der Thermik in den Himmel gehoben wurden. Nach einer gemütlichen Gipfelrast mit einigen Fotos unserer reinen Männergruppe, plus dem "Amer-

can Girl", machten wir uns an den Abstieg auf der leichteren Normalroute. Auch beim Absteigen muss man gut achtgeben. Etwa um 16.00 Uhr erreichten wir wieder die Brunni Alp, wo es dann in der ehemaligen SAC-Hütte das ersehnte kalte Getränk gab. Mit Sessellift und Gondel zurück ins Tal. In einem übervollen, nicht klimatisierten Zug Richtung Luzern und in einem gekühlten Wagon nach Zürich, wo es im Federal bei einem kühlen Bier ein Schlussbriefing gab. Dann endlich die erfrischende Dusche zu Hause. Trotz allem, die Tour war toll, aber Klettersteig ist nicht mein bevorzugtes Bergsteigen. Trotzdem, besten Dank unserem TL Martin und Kameraden für diese tolle WUW-Tour.

Bericht und Bilder: Paul Hug

Zwischen Schiessübungen und Hängebrücke

Miesenstock, Fürstein 3. September 2025

Unsere Tour auf den Miesenstock wurde leider von Schiessübungen der "besten Armee der Welt" vereitelt.

Somit sind Emil, Beat, Regula unter der Leitung von Hans, der eine gute neue Idee hatte, auf den Fürstein.

Die 1. Etappe führte durch das Schiessgebiet, vorbei an freundlichen Schiesswachen.

Danach ging es auf den Schnabelspitz (1835 m), von dort dem Grat folgend auf den Rickhubel (1943 m).

Die Aussicht war phänomenal, vom Säntis bis zum Wildhorn.

Ein paar Tropfen konnten uns nichts anhaben.

Weiter dem Grat folgend auf den Fürstein (2040 m). Nach einem gemütlichen Gipfelhalt ging es weiter Richtung Flühli.

Über die Hängebrücke vom Chessiloch erreichten wir unser Ziel.

591 hm nach oben und 1200 hm nach unten und 16,8 km. Tolle Landschaft!

Regula

Das Sewenseeli

Es ging grad los ohne Kafi und Nussgipfel

Naturpark Beverin 8. Oktober 2025

In Zürich wars noch grau, aber als wir in Wergenstein aus dem Postauto stiegen: blauer Himmel und Sonne. Perfektes Herbstwetter. Es ging grad los, heute ohne Kafi und Nussgipfel. Wir, das waren Brigitt, Fredi, James, Silvia und ich, folgten Paul Richtung Piz Beverin. Eine stete angenehme Steigung, den Piz mit einer Schneekappe vor uns, führte uns hinauf, dem Val da Larisch entlang. Bei Punkt 1997 liessen wir den Beverin links stehen und blieben auf Höhe, auf dem ehemaligen Wanderweg, der zu einer Wander-Strasse umgebaut wird. Mittagessen beim klaren Libi-See, wieder mit Blick auf den Beverin und die weissen Gipfel rundherum, inmitten schöner Alpwiesen in Herbstfarben. Zügig gings dann Richtung Lohn hinab, vor dem Dorf noch etwas Musik beim Klangweg. Die Usteria leider geschlossen, aber das Postauto kam ja gerade. Danke Paul für die schöne Herbstwanderung.

Beat

Tourenprogramm Werktags unterwegs

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:

Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Aus verschiedenen Gründen können sie aber auch an einem anderer Wochentag stattfinden. Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

Abweichungen zu den hier abgedruckten Touren können vorkommen. Deshalb beachtet auch die aktuelle Version zu den Touren im Online-Tourenbuch.

NOVEMBER 2025

19. November — Schreizengiessen - Chabishaupt

Tourenleitung	Ueli Hürlimann, Kontakt: 077 458 56 85, uhm1952@gmail.com
Schwierigkeit	T1 2½ h 370 m↗ 420m↘
Beschreibung	Von Freckmünd steigen wir durch das Ruppenbachtobel zum Schreizengiessen hoch und hinter dem Wasserfall durch (!). Nach einem weiteren Aufstieg folgen wir mit kurzem Auf und Ab dem Bergkamm bis zum Chabishaupt. Hinunter geht es zum Bichelsee bei Seelmatten.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	Wila
Rückreise/Ankunft	ab Seelmatten
Anmeldung	bis 17. 11. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

26. November — Bölchenflue 1099 m — Solothurner Jura

Tourenleitung	Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit	T3 5½ h 850 m↗ 860 m↘
Beschreibung	Wir fahren mit dem ÖV nach Hägendorf, wandern duch das Dorf zum Cholersbach und durch die wildromantische Tüfelsschlucht und die Oberi Schlucht zum Allerheiligenberg, wo es ein Bergrestaurant hat. Hier können wir etwas trinken. Weiter geht es über Gwinden, Gwindhöch auf die Bölchenflue. Hoffen wir auf gutes Wetter über dem Nebel, denn die Aussicht reicht von den Alpen zum Schwarzwald bis zu den Vogesen. Der Abstieg führt am General-Wille-Haus vorbei, über Homberglücke zur Rumpelhöchi und hinunter nach Olten oder Wangen bei Olten. Nun mit ÖV zurück nach Zürich.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	Rucksack
Treffpunkt	HB Zürich Gleiskopf 07:45 h
Abfahrt	7:53 h Abfahrt
Rückreise/Ankunft	Abends
Anmeldung	bis 24. 11. online oder TL, max. 20 Teilnehmer*innen

DEZEMBER 2025

2. Dezember — Chlaushock Zürich Wiedikon

Tourenleitung	Jakob Engler, Kontakt: j.engler@bluewin.ch, 079 313 98 48
Schwierigkeit	T1 1¼ h 150 m↗ 150 m↘
Beschreibung	Leichte Wanderung am Fusse des Üetliberg. Für alle, die auf die leichte Wanderung verzichten: Treffpunkt 12:00 Uhr im Restaurant Schützenruh, Üetlibergstr. 300, 8045 Zürich. ÖV-Haltestelle: Strassenverkehrsamt, Bus 32 und 89, Tram 13.
Verpflegung	Restaurant Schützenruh
Uhrzeit	10:40 h
Treffpunkt	Friesenbergstr. Bus 32 oder Bus 89 10:40 h
Rückreise/Ankunft	Freitag später Abend
Anmeldung	bis 27. 11. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

7. Dezember — 123. Etzelzusammenkunft 1097 m — Zürichsee

Tourenleitung	Toni W. Püntener-Bugmann, Kontakt: praesidium@sac-manegg.ch
Schwierigkeit	T2 680 m↗ (individuell)↘
Beschreibung	Treffpunkt um 10:30 h Bahnhof Pfäffikon SZ, Wanderung zum Bergrestaurant Etzel Kulm. Um 13:00 h Vortrag „Unser Klima, unsere Zukunft – Was wir wissen und was wir tun können" von Dr. Michael Windisch, Klimaforscher, Dozent am Departement für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich.
Verpflegung	Anschliessend ab 13:45 h Mittagessen (Menu: *** Sellerie-Apfel-Suppe *** Linthmais-Polenta mit Ofengemüse, Parmesan & Ofentomätli *** Toblerone-Mousse, Preis 42.- CHF ohne Getränke).
Treffpunkt	Pfäffikon SZ, Bahnhof SBB 10:30 h
Rückreise/Ankunft	Individuelle Heimreise.
Anmeldung	bis 22. 11. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

10. Dezember — Roggenstock 1776 m — Oberiberg

Tourenleitung	Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66
Schwierigkeit	WS 710 m↗ 710 m↘
Beschreibung	Schöne Einstiegtour in die Wintersaison. Von der Bushaltestelle Oberiberg, Tschalun (1068m) geht es über die Weiden des Schattenbergs westlich von Gütsch. Dann auf dem Geländerücken hinauf zum Jäntli. Wir queren den Westhang und gehen eine Steilstufe hoch nordwestlich zum Südwestgrat. Zum Schluss recht steil (ev. auch zu Fuss) zum Gipfel. Abfahrt auf der gleichen Route.
Ausrüstung	Skitouren
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	ZH HB, Gleiskopf 08:00 h
Abfahrt	8:12 h ab ZH HB nach Wädenswil
Rückreise/Ankunft	früher Abend
Anmeldung	bis 8. 12. online oder beim TL, max. 8 Teilnehmer*innen

17. Dezember — Frölichsegg 998 m — Appenzell

Tourenleitung	Markus Senn, Kontakt: 079 742 03 80
Schwierigkeit	T1 2½ h 390 m↗ 280 m↘
Beschreibung	Die Wanderung von Niederteufen nach Vögelinsegg ist ein meist sanftes Auf und Ab auf gelben Wanderwegen mit interessanten Fernblicken zum Alpstein und in alle anderen Richtungen. Nochmals ein gemütliches Beisammensein vor den Festtagen...
Ausrüstung	(Winter-)Wanderschuhe, Stöcke und der Witterung angepasste Kleidung
Verpflegung	aus dem Rucksack oder Restaurant Waldegg
Treffpunkt	08.20 h Zürich HB Gleis 34
Abfahrt	08.32 h Zürich HB ab (IC5 nach St. Gallen) 09.52 h St. Gallen ab (S21 nach Niederteufen)
Rückreise/Ankunft	Zürich HB an ca. 17.00 h
Anmeldung	vorzugsweise online, max. Teilnehmer*innen offen

JANUAR 2026

7. Januar — Haglere 1948 m — Sörenberg

Tourenleitung	Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit	WS+ 4-5 h 820 m↗ 820/1030 m↘
Beschreibung	Lohnender Aussichtsberg über Sörenberg. Wir fahren mt dem ÖV nach Sörenberg Camping. Nun steigen wir über Schlagweid, Mittlistgfäl auf die Haglere. Wenn es die Verhältnisse erlauben, fahren wir über die Nordseite über Rohr und Punkt 1255 nach Bleikenboden Flühli ab.
Ausrüstung	Skitouren kompl.
Verpflegung	Rucksack, Restaurant
Treffpunkt	HB Zürich Gleiskopf 07:00
Abfahrt	07:10 h
Anmeldung	bis 5. 1. online oder beim TL, max. 15 Teilnehmer*innen

14. Januar — Fronalpstock (Stoos) 1900 m — Schwyz

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, Kontakt: 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch
Schwierigkeit	L 2-3 h 600 m↗ 600 m↘
Beschreibung	Allein schon die Stoosbahn (mit GA gratis) macht unsere Anreise zum Erlebnis. Das Bergdorf Stoos ist ein Wintersportort mit vielen Liften und Pisten. Doch wir finden unsere Spur weit abseits davon, durch reizvolles abwechslungsreiches Gelände zum Gipfel. Dort wartet nicht nur ein schickes Berggasthaus auf uns, sondern auch ein atemberaubendes Panorama hoch über dem Vierwaldstättersee. Je nach Schneeverhältnissen fahren wir im Tiefschnee oder auf der Piste zurück ins Dorf.
Ausrüstung	Skitouren komplett
Verpflegung	aus dem Rucksack und Berggasthaus Fronalpstock
Treffpunkt	Zürich HB, Gleiskopf, Gleis 7

Abfahrt 8:05 h Zürich HB, umsteigen in Schwyz
Rückreise/Ankunft Zürich HB ca. 17:30 h
Anmeldung bis 12. 1. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

14. Januar — Laucherenstöckli 1750 m Schneeschuhtour Ibergeregg

Tourenleitung Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de
Schwierigkeit WT3 ca. 5 h ca. 600 m↗ ca. 600 m↘
Beschreibung Wir starten am Wanderparkplatz kurz hinter Oberiberg (Richtung Ibergeregg). Wir folgen zunächst einem Forstweg bis auf ca. 1450 m, danach geht's auf mehr oder weniger direkter Route zum Gipfel des Laucherenstöckli (1755 m). Nach einer ausgiebigen Gipfelrast mit herrlichem Rundblick geht's mehr oder weniger auf derselben Route zurück zum Parkplatz. Einfache Tour mit lohnendem Gipfel!
Ausrüstung Schneeschuhtouren (LVS, Lawinen Schaufel, Stöcke)
Verpflegung Aus dem Rucksack
Treffpunkt nach Absprache
Rückreise/Ankunft ca. 17:00 h
Anmeldung bis 12. 1. beim TL, max. 10 Teilnehmer*innen

21. Januar — Chaiserstuel 2400 m — Bannalp

Tourenleitung Arnold Häni, Kontakt: 079 822 26 39 / arnold.aich@bluewin.ch
Schwierigkeit WS 5 h 700 m↗ 700 m↘
Beschreibung Chrüzhütte-Urnerstaffel-Rossboden-Bannalper Schonegg-Chaiserstuel. Aufstieg wie Abstieg.
Ausrüstung Skitouren komplett
Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt Geleiseanfang 07:00 h
Abfahrt ZH-HB 07:10 h
Rückreise/Ankunft 18:00 h
Anmeldung bis 18. 1. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offfen

28. Januar — Stotzigen Firsten 2747 m — Realp

Tourenleitung Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66
Schwierigkeit WS 1210 m↗ 1210 m↘
Beschreibung Einfacher Skigipfel im Gotthardgebiet mit oftmals guten Schneeverhältnissen für die Abfahrt. Von Realp laufen wir zuerst entlang der alten Furka-Bahnlinie. Über eine mässige Steilstufe zum Seelein bei Gässler und entlang des Lägertenfirsten zum Skigipfel (2747 m; ca. 4h Aufstieg). Abfahrt entlang der Aufstiegsspur.
Ausrüstung Skitouren
Verpflegung Aus dem Rucksack
Treffpunkt ZH HB, 5:55 h oder 06:55 h
Abfahrt ZH nach Göschenen, 6:05 h oder 7:05 h
Rückreise/Ankunft Später Abend
Anmeldung bis 26. 1. online oder beim TL, max. 8 Teilnehmer*innen

FEBRUAR 2026

4. Februar — Tanzboden 1443 m — Toggenburg

Tourenleitung Ueli Hürlimann, Kontakt: 077 458 56 85, uhm1952@gmail.com
Schwierigkeit L ca. 4 h 800 m↗ 800 m↘
Beschreibung Je nach Schneeverhältnissen steigen wir mit Skis, Schneeschuhen oder (ohne Schnee) zu Fuss über Orlen, Under- und Ober Abschlagen zum schönen Aussichtspunkt Tanzboden und fahren (oder steigen) auf der gleichen Route zurück nach Ebnat-Kappel.
Ausrüstung je nach Schneeverhältnissen
Verpflegung Berggasthaus oder aus dem Rucksack
Treffpunkt Ebnat-Kappel
Anmeldung bis 2. 2. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

11. Februar — Winterwanderung Louwenesee — Gstaad

Tourenleitung Beatrice Plüntsch, Kontakt: 044 814 15 29
Schwierigkeit T1 ca. 3 h 200 m↗ 200 m↘
Beschreibung Von Lauenen wandern wir auf guten Winterwanderwegen dem Louwibach entlang zum schönen Louwenensee und über Höji zurück nach Lauenen.
Ausrüstung Winterwandern
Verpflegung Picknick
Treffpunkt nach Absprache
Anmeldung bis 9. 2. online, max. Teilnehmer*innen offen

18. Februar — Twäriberg 2115 m — Ybrig

Tourenleitung Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit WS+ 3½ h Aufstieg 1080 m↗ 1080 m↘
Beschreibung Eine schöne Tour mit rassiger Abfahrt. Wir fahren mit dem ÖV nach Weglosen, steigen Richtung Drusberghütte auf, weiter zu Pkt. 1741 auf den Twäriberg. Oder je nach Verhätnisse zweigen wir bei Pkt.1349 rechts ab und steigen über Steinhüttli auf. Abfahrt wie Aufstig oder direkt über Steinhüttli. Pkt. 1430 und Pkt.1210 runter nach Weglosen je nach Situation.
Ausrüstung Skitouren kompl.
Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt HB Zürich Gleiskopf 07:30 h
Abfahrt 07:43 h
Anmeldung bis 16. 2. online oder beim TL, max. 12 Teilnehmer*innen

25. Februar — Steingässler 2250 m — Flums Kleinberg

Tourenleitung	Hans Stöckli, Kontakt: 079 635 60 73 / hastoe@bluewin.ch
Schwierigkeit	WS+ 2-3 h 700 m↗ 700 m↘ oder 1500 m↘
Beschreibung	Wir fahren von Flums-Kleinberg Saxli mit der Bahn nach Schönhalden. Start mit Ski zum Gipfel 700 m. Abfahrt 700 m, wenn genügend Schnee liegt, können es 1500 m werden.
Ausrüstung	Skitouren kompl.
Verpflegung	Rucksack
Treffpunkt	Flums Kleinberg (Saxli)
Anmeldung	bis 22. 2. online oder beim TL, max. 6 Teilnehmer*innen

25. Februar — über den Thurgauer Seerücken 580 m — Thurgau

Tourenleitung	Alfred Stäger, Kontakt: alfred@stager.ch
Schwierigkeit	T1 ca. 3 h 254 m↗ 263 m↘
Beschreibung	Wir starten in Müllheim Dorf, wärmen uns bei einem Startkaffee im "sonne beck", anschliessend wandern wir leicht ansteigend durch den Wald Egg, vorbei am Schloss Klingenberg und weiter durch den obere Kaawald nach Reckenwil, Mittagessen im Restaurant Steineberg. Am Nachmittag wandern wir zum Chräbsbach weiter nach Tägermoos und den Untersee vor uns nach Steckborn. ca. 11 km
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke nach Bedarf
Verpflegung	Restaurant Steineberg
Treffpunkt	Zürich HB Gl. 5 Prellbock oder Müllheim Dorf, Rosengasse Bushaltestelle 08:20 h
Abfahrt	Zürich HB Ab 08:35 h Gl. 5 IR Richtung Konstanz Frauenfeld An 09:12 h Frauenfeld, Bahnhof Ab 09:15 h B 920 Kante D Müllheim Dorf, Rosengasse An 09:32 h
Rückreise/Ankunft	ca. 17:00 h
Anmeldung	bis 23. 2. beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

MÄRZ 2026

4. März — Piz dal Sasc 2740 m — Bivio/GR

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, Kontakt: 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch
Schwierigkeit	WS 2-3 h 600 m↗ 1'360 m↘
Beschreibung	Via Chur geht's nach Bivio, 1'770 m, am Julierpass. Mit dem Skilift fahren wir erst mal zum Mot Scalotta auf 2'550 m. Eine erste etwas steilere Abfahrt endet in der Ebene Plang Camfer. Jetzt aber Felle aufkleben! Der gemütliche Aufstieg - landschaftlich ein Genuss - bringt uns unter dem Lunghin Pass vorbei auf den Gipfel. Der senkrechte Tiefblick ins Bergell ist überwältigend. Noch fast 1'000 Hm Abfahrt über sanftes Gelände warten und wir sind zurück in Bivio. Eine tolle Tour mit wenig Aufstieg, aber viel Abfahrt!
Ausrüstung	Skitouren komplett
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	Zürich HB, Gleiskopf, Gleis 5
Abfahrt	Abfahrt Zürich HB 6:07 h, Richtung Chur
Rückreise/Ankunft	Zürich HB ca. 19:00 h
Anmeldung	bis 2. 3. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

11. März — Gulmen 1788 m — Toggenburg

Tourenleitung	Ueli Hürlimann, Kontakt: 077 458 56 85, uhm1952@gmail.com
Schwierigkeit	L 4 h 900 m↗ 900 m↘
Beschreibung	Wir steigen von Stein im Toggenburg über Dürrebach und den Schärwald zur Vorder Höhi und weiter zum Gipfel des Gulmen. Die Abfahrt führt nach der Vorder Höhi (Beiz) zur Häderen mit kurzem Aufstieg. Nun folgt eine (bei gutem Schnee) herrliche Abfahrt über mittelsteile Hänge bis hinunter nach Stein.
Ausrüstung	Skitouren
Verpflegung	aus dem Rucksack, evtl. Berghütte Vorder Höhi
Treffpunkt	genauere Infos bei der Anmeldung
Rückreise/Ankunft	bei der Anmeldung
Anmeldung	bis 9. 3. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

11. März — Herisau - Schwellbrunn — Appenzell AR

Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: 044 321 78 45 / 079 505 37 59, hug.paul@bluewin.ch
Schwierigkeit	T3 ca. 4 h ca. 690 m↗ ca. 470 m↘
Beschreibung	Vom Bahnhof Herisau aus wandern wir zur Burgruine Rosenburg und zur historischen Kleinsiedlung Schwänberg, um dann ins Wissbachtobel abzusteigen. Anschliessend durch die Hügellandschaft von Ausserrhoden bis wir nach ca. 4 Std. Schwellbrunn erreichen.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	HB Zürich Gleiskopf 07:50
Abfahrt	Zürich HB ab 08:03 Uhr (Fahrplanwechsel beachten!)
Rückreise/Ankunft	am Abend
Anmeldung	bis 9. 3. online oder beim TL, E-Mail, Tel. max. Teilnehmer*innen offen

13. März — Quartalsversammlung 1/2026

	Wir treffen uns für die erste Quartalsversammlung im neuen Jahr. Das Programm wird rechtzeitig per Newsletter bekannt gegeben.
Uhrzeit	18:30 h
Anmeldung	bis 12. 3. Tilman Theurer, Kontakt: veranstaltungen@sac-manegg.ch

18. März	Höch Gumme 2204 m	Zentralschweiz

Tourenleitung	Hans Reusser, Kontakt: 077 442 75 61 Mail: h-y-reusser@bluewin.ch
Schwierigkeit	ZS 2¼ h Aufstieg 700 m↗ 700 m↘ (1000 m)
Beschreibung	Der Höch Gummen ist eine Aussichtskanzel allererster Güte. Wir fahren mit dem ÖV nach Lungern. Nach 20 min. Fussmarsch erreichen wir die Luftseilbahn auf den Turren, mit der wir hochfahren. Aufstieg über Schönbühl auf den Höch Gulmen. Abfahrt wie Aufstieg oder wenn es die Verhältnisse zulassen die Wandelenabfahrt oder mit einem kurzen Gegenaufstieg auf den Stellen nach Sörenberg.
Ausrüstung	Skitouren kompl.
Verpflegung	Rucksack / Restaurant
Treffpunkt	HB Zürich Gleiskopf 07:00 h
Abfahrt	Abfahrt: 07:10 h
Anmeldung	bis 15. 3. online oder beim TL, max. 10 Teilnehmer*innen

22. - 27. März	Skitourenwoche/ Kurzras bis 3000 m	Südtirol

Tourenleitung	Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66
Schwierigkeit	WS+ ca. 4 h 800 m bis max. 1200 m↗↘
Beschreibung	Wir übernachten im Sporthotel Gurschner in Kurzras im Südtirol und machen von hier täglich eine Skitour in der Region mit ca. 3 bis 4 h Aufstieg und tollen Abfahrten. Geführt werden die Touren vom Bergführer Wisi Furrer. Er macht entsprechend den Wetter- und Schneeverhältnissen Vorschläge.
Ausrüstung	Skitouren komplett, ev. Pickel und Steigeisen
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	nach Absprache
Anmeldung	ausgebucht, für Warteliste Meldung an Christian Gebhardt, christian.gebhardt@gmx.ch

25. März	Thurgauer Panoramaweg	Thurgau

Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: 044 321 78 45 / 079 505 37 59, hug.paul@bluewin.ch
Schwierigkeit	T2 ca. 4¼ h ca. 300 m↗ ca. 300 m↘
Beschreibung	Von Amriswil aus wandern wir auf dem Panoramaweg Richtung Wasserschloss Hagenwil mit seinem schönen Rittersaal, den wir aber nicht besuchen. Weiter über offene Kulturlandschaft nach Riet - Leutswil über die Sitter nach Wilen Gottshaus. Durch ein schönes Naturschutzgebiet nähern wir uns Hauptwil, um kurz danach unser Ziel, das Städtchen Bischofszell, zu erreichen.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	aus dem Rucksack
Treffpunkt	HB Zürich Gleiskopf S Bahnhof 07:50 h
Abfahrt	Zürich HB ab 08:05 h (Fahrplanwechsel beachten)
Rückreise/Ankunft	am Abend
Anmeldung	bis 23. 3. online oder beim TL, max. Teilnehmer*innen offen

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident
Toni W. Püntener,
Schweighofstrasse 194, 8045 Zürich
Tel. 044 451 65 40, 079 593 54 30
praesidium@sac-manegg.ch

Aktuarin
Catherine Corti, Tel. 079 671 34 84
aktuariat@sac-manegg.ch

Rechnungsführer
Martin Brömme, Tel. 079 744 68 10
finanzen@sac-manegg.ch

Hüttenchef
Marco Bachmann, Tel. 079 584 92 04
huettenchef@sac-manegg.ch

Stellvertreter
Andreas Nebel, Tel. 081 404 22 33
info@badushuette.ch

Tourenobmann / Vizepräsident
Marc Hohl, Tel. 079 691 25 77
touren@sac-manegg.ch

Seniorenvertreter
Robert Fluder,
Hofstrasse 22, 8032 Zürich
Tel. 079 239 32 66
senioren@sac-manegg.ch

Veranstaltungen
Tilman Theurer, Tel. 076 559 68 91
veranstaltungen@sac-manegg.ch

Familienbergsteigen
Christian Bührer-Borsari, Tel. 076 335 49 51
christian.buehrer@gmail.com

Hüttenkommission
Marco Bachmann, Andreas Nebel,
Martin Brömme, Hans Reusser, Walter Wetli,
Olaf Stähli, Alessandro Barbon, Benno Rüttimann, Catherine Corti

Reservationen Badushütte
Olaf Stähli / Alessandro Barbon
Tel. 032 512 83 84
https://www.badushuette.ch

Redaktion
Hansruedi Rohrer,
redaktion@sac-manegg.ch

Online-Tourenbuch/Webmaster
Alessandro Barbon, Tel. 079 460 03 36
webmaster@sac-manegg.ch

Mitgliederdienst
Jonas Eschgfäller
mitgliederdienst@sac-manegg.ch

Umweltbeauftragte
Simone Dischler
umwelt@sac-manegg.ch

Kulturbeauftragte (bis GV 2025)
Beatrice Plüntsch
kultur@sac-manegg.ch

Inserate
Hansruedi Rohrer (ad Interim)
inserate@sac-manegg.ch

Berg-
erlebnisse
online
entdecken
sac-cas.ch
2362 m ü. Homeoffice
öffnen sich dir neue Welten.
Plane deine nächste Bergtour mit dem SAC-Tourenportal –
einfach und sicher.
Erhalte als SAC-Mitglied kostenlosen Zugriff auf über 7000 detaillierte
Routenbeschriebe mit sicherheitsrelevanten Informationen unserer Experten.
Nutze zudem die Möglichkeit, deine Übernachtung in einer SAC-Hütte gleich
online zu reservieren. Alle Inhalte sind auch in der SAC-CAS-App jederzeit
verfügbar. Plane jetzt deine nächste Tour und lass den Alltag unter dir.
www.tourenportal.ch
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer